

Meldungen aus der Biowelt

FiBL-Merkblatt: Biozuckerrüben

Kurz vor Jahresende veröffentlichte das FiBL ein aktualisiertes Merkblatt. Im Fokus steht diesmal der Zuckerrübenanbau unter Biobedingungen.

Wie kann diese delikate, finanziell und agronomisch jedoch durchaus lukrative Kultur angebaut werden?

Das FiBL liefert im Merkblatt die nötigen Antworten. Behandelt werden neben Ansprüchen an Boden/Klima, geeigneten Vorkulturen resp. Zwischenkulturen, die Nährstoffversorgung und natürlich auch die Unkrautregulation.

Hier wird eine Vielzahl an Massnahmen und Möglichkeiten vorgestellt, welche zur Unkrautregulation einge-

setzt werden können. Neben dem bewährten Striegeln werden auch neue Technologien, wie zum Beispiel der Einsatz von automatisiertem, GPS- und RTK-gesteuertem Hacken oder der Einsatz von autonomen Farmdroid-Robotern behandelt.

Fazit

Das Merkblatt gibt eine sehr Zusammenfassung über den aktuellen Stand der Möglichkeiten und Massnahmen im Biozuckerrübenanbau. Es ist äusserst lesenswert für Landwirte, welche bereits Zuckerrüben anbauen, und natürlich auch für Landwirte, welche sich vielleicht neu an die Biozuckerrübe heranwagen möchten.

■ Viktor Dubsy



Das Merkblatt Biozuckerrüben vom FiBL. Dieses und viele weitere Merkblätter zu interessanten Kulturen findet man ganz einfach via QR-Code oder Maus-Klick (via PC) im bekannten FiBL-Shop. Bild: FiBL



Gluschtig gemacht? Das Merkblatt gibt es hier zum Download:



Hier geht es zum FiBL-Shop:

Fachstelle Biolandbau Strickhof

Das gilt neu im Biolandbau 2023

Pünktlich auf den 01.01.2023 treten in den Bio-Suisse-Richtlinien diverse Neuerungen in Kraft. Wer sich rasch einen Überblick darüber verschaffen möchte, was jetzt neu gilt, wird im neuen Merkblatt «Das gilt neu im Biolandbau 2023» fündig.

Zentrale, grosse Themen der Neuerungen auf den 01.01.2023 sind die Ge-

samtbetrieblichkeit und die Geflügelhaltung. So wurde bei der Gesamtbetrieblichkeit zum Beispiel die räumliche Trennung von Gebäuden genau präzisiert (Gebäude für den Pflanzenbau und die Tierhaltung müssen freistehen, – d.h., sie dürfen nicht mit Gebäuden anderer – nicht biologischer Betriebe – verbunden sein.) Für bestehende Gebäude gibt es eine Übergangsfrist. Bei der Geflügelzucht wurde der Grundsatzentscheid der Delegier-

tenversammlung von Bio Suisse im Herbst 2021 zur Bevorzugung der Zweitnutzungstypen für das Aufziehen aller Küken in die Richtlinien neu eingefügt. Zusätzlich wurde ein neuer Artikel über die Verwendung von Mobilställen eingefügt, welcher deren Verwendung genauer präzisiert.

Das Merkblatt, welches ebenfalls wesentliche Neuerungen im Demeteranbau enthält, ist äusserst leserfreundlich verfasst.

■ Viktor Dubsy, Strickhof



Das Merkblatt kann unter folgendem QR-Code heruntergeladen werden:

Bio Suisse

Biodiversitäts-Check 2023

Die Saison 2023 für den Online-Biodiversitäts-Check ist eröffnet. Auch dieses Jahr wird bei der Biokontrolle auf Knospe-Betrieben der Nachweis von mindestens zwölf Massnahmen zur Förderung der Biodiversität verlangt.

Ab sofort können die Daten für die Kontrollsaison 2023 eingegeben werden. Wurden in den Vorjahren bereits ein Benutzerkonto erstellt und die Online-Checkliste ausgefüllt, müssen die Angaben lediglich aktualisiert werden. Bei einer erstmaligen Nutzung muss ein neues Konto erstellt werden. Wenn ein bestehender Knospe-Betrieb übernommen wurde und es bereits ein Benutzerkonto für den Betrieb gibt, müssen die Login-Daten bei den Vorgängerinnen

und Vorgängern angefragt werden. Falls dies nicht möglich ist, hilft Bio Suisse gerne weiter via biodiversitaet(at)bio-suisse.ch. Am einfachsten erfolgt die Dateneingabe anhand der Flächen-daten aus der Direktzahlungsabrechnung 2022. Wird der Check noch vor dem 31. Januar 2023 abgeschlossen, leitet Bio Suisse die Angaben direkt der

Info

Auch der Strickhof bietet Biodiversitätsberatungen an! ■



Weitere Informationen erfahrt ihr hier unter folgendem QR-Code:

Kontroll- und Zertifizierungsstelle weiter. Auf diese Weise wird der Kontrollaufwand geringgehalten und die Landwirtinnen und Landwirte sind gut für die Biokontrolle vorbereitet.

Unterstützung bei der Erfüllung der Massnahmen

Die grosse Mehrheit der Knospe-Betriebe erfüllt weit mehr als die geforderten zwölf Massnahmen. Durchschnittlich sind es 23 Massnahmen. Falls aufgrund der Betriebsstruktur die geforderten zwölf Massnahmen nicht erreicht werden, bietet Bio Suisse Einzelberatungen an.

Diese werden von geschulten Knospe-Bäuerinnen und -Bauern durchgeführt. Mögliche neue Biodiversitätsmassnahmen werden direkt im Feld auf einem Betriebsrundgang diskutiert.

■ Sara Gomez, Bio Suisse



Der Bio-Check kann auf folgender Website erstellt werden: <https://www.bio-diversitaet.ch/de> oder unter folgendem QR-Code:

Fachstelle Biolandbau Strickhof

Strickhof-App: Auch die Fachstelle Biolandbau ist dabei!

Kennen Sie das? Gerade eben, auf dem Traktor, ist Ihnen eine Frage eingefallen, die Sie uns stellen wollten. Doch am Abend können Sie sich einfach nicht mehr daran erinnern.

Kein Problem! Dank der neuen Strickhof-App haben Sie uns immer in der Tasche. Die offizielle Strickhof-App kann über die gängigen «Stores» auf Ihr

Handy heruntergeladen werden. Nach dem Erstellen eines Accounts – können Sie dem Experten-Chat der Bio-gruppe (und auch weiteren) beitreten, wo Sie uns plötzlich auftretende Fragen, Ideen, Anregungen, Fotos direkt mitteilen können. Wir freuen uns auf den Kontakt mit Ihnen.

■ Viktor Dubsy, Strickhof

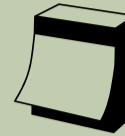


Die Strickhof-App, Die Möglichkeit, mit uns in Kontakt zu treten. Bild: Strickhof.ch



Informationen zur Strickhof-App finden Sie unter folgendem QR-Code

Bioagenda



1 FiBL-Jahrestagung Ackerbau 2023

Jährliches Treffen der Ackerbaubranche zu Neuigkeiten aus Markt, Politik und Richtlinien sowie Beiträgen aus aktuellen Forschungsprojekten und der Praxis. Der zweite Termin fokussiert auf das Thema Gründüngungen.

Termin: Dienstag, 17. Januar 2023, Teil 1
Donnerstag, 19. Januar 2023, Teil 2, aber online

Ort: FiBL, Frick, AG

Auskunft, Leitung: Tobias Gelencsér, Maike Krauss, FiBL

Anmeldung: FiBL Kurssekretariat



2 FiBL-Jahrestagung Gemüse

Jährliches Treffen der Biogemüsebranche zu Neuigkeiten aus Markt, Politik, Richtlinien und Weisungen und den Verbänden sowie den Tätigkeiten der Fachgruppe Biogemüse.

Termin: Mittwoch, 18. Januar 2023

Ort: Hotel Olten, Olten

Auskunft, Leitung: Anja Vieweger, FiBL

Anmeldung und weitere Informationen: FiBL Kurssekretariat resp. folgender QR-Code



3 Biozuckerrüben-Workshop 2023

Die Nachfrage nach Biozuckerrüben ist gross. Die Anbauflächen in der Schweiz haben zugenommen, sind aber im Vergleich zur konventionellen Fläche immer noch auf einem bescheidenen Niveau. Die Anbaufläche sollte in den nächsten vier Jahren nochmals verdoppelt werden, neue Produzenten sind deshalb gesucht.

Die Produktion von Biozuckerrüben ist sehr anspruchsvoll. Es braucht viel Erfahrung in der Anbautechnik, besonders in der Unkrautregulierung. In den letzten Jahren haben sich neue Techniken wie das Pflanzen in der Westschweiz und der Roboter bei gesäten Rüben verbreitet. Beide Verfahren werden in den nächsten Jahren mit der Praxis weiterentwickelt.

Am Workshop steht in erster Linie der Erfahrungsaustausch unter den Bioproduzenten im Vordergrund. Er soll auch neuen oder interessierten Produzenten einen Einblick in den aktuellen Stand der Forschung und Entwicklung geben.

Alle interessierten Produzenten, Berater und Fachleute entlang der Wertschöpfungskette Biozuckerrüben sind eingeladen.

Termin: 20. Januar 2023, 9–15 Uhr

Ort: Strickhof Wülflingen, Riedhofstrasse 2, 8408 Winterthur

Programm:



Auskunft, Leitung: Hansueli Dierauer, FiBL

Anmeldung:



4 FiBL-Legehennentagung 2023

Ein Schwerpunktthema der Biogehennentagung 2023 sind Praxiserfahrungen mit der Mobilstallhaltung – auch mit Bruderhähnen. Ausserdem, angesichts von Energieknappheit und dem Wunsch nach einer CO₂-neutralen Landwirtschaft: Gutes Stallklima und Strom sparen – geht das? Darüber hinaus gibt es einen kurzen Überblick über Forschungsthemen des FiBL und, wie jedes Jahr, einen Rückblick auf das zurückliegende Kontrolljahr, die Marktlage und Richtlinienänderungen sowie viel Zeit für Austausch und Diskussion. Im Anschluss freuen wir uns auf einen geselligen Ausklang bei einem Apéro mit FiBL-Wein.

Die Tagung findet in den neuen FiBL-Räumlichkeiten in Frick statt. Hybrid oder online ist nur bei verschärften Coronamassnahmen vorgesehen. Die IG Bio-Ei Suisse führt ihre GV 2023 an einem anderen Termin durch.

Wann: Mittwoch, 25. Januar 2023, 9.00 bis 16.00 Uhr

Wo: FiBL Frick, AG

Programm:



Auskunft, Leitung: Christine Brenninkmeyer, Nathaniel Schmid, Veronika Maurer, FiBL

Anmeldung

